

**baupreis  
kaufbeuren  
2023**

---

Preise, Anerkennungen  
und weitere Projekte

” Mit dem Baupreis Kaufbeuren will die Stadt Kaufbeuren gute Architektur und deren Bedeutung im städtebaulichen Kontext sowie nachhaltiges und klimasensibles Bauen in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken und engagierte Bauherr:innen und deren Planer:innen für die Realisierung vorbildlicher Projekte würdigen.

Kaufbeuren lebt und verändert sich. Das wird auch an den neuen Bauwerken deutlich, die Jahr für Jahr dazukommen. Viele davon sind außergewöhnlich und zukunftsweisend – und tragen so dazu bei, die Schönheit und Anziehungskraft unserer Stadt zu erhalten.

Eine nachhaltige und qualitätsvolle Bebauung der städtischen Umgebung ist eine der großen Kulturaufgaben. Die Bauherr:innen übernehmen bei dieser Aufgabe neben den Architekt:innen ein hohes Maß an Verantwortung gegenüber der Gesellschaft.

In ihrem Zusammenspiel mit der gebauten und ungebauten Umwelt und ihrem Wirken im öffentlichen Raum stellt gute Architektur dabei auch eine Bereicherung für die Stadtgesellschaft dar. Bauwerke haben heute, neben hohen Ansprüchen an die gestalterische Qualität, auch Antworten zu geben auf drängende Fragen unserer Zeit: vom demografischen Wandel über die Schaffung von erschwinglichem Wohnraum, vom nachhaltigen und intelligenten Einsatz von Baumaterialien bis zur Entwicklung intelligenter Ideen zur Klimaanpassung.

Im Namen der Stadt Kaufbeuren geht mein herzlicher Dank an die Jury.

Prof. Gunther Laux, Doris Grabner und Christian Brückner verschafften sich von allen eingereichten Arbeiten einen persönlichen Eindruck vor Ort.

Mein besonderer Dank gilt den Bauherr:innen und ihren Architekt:innen und allen anderen an der Durchführung des Baupreises Beteiligten, im gemeinsamen Streben nach Baukultur und vorbildlichem Bauen in unserer Stadt.

**Stefan Bosse**  
**Oberbürgermeister**  
**Stadt Kaufbeuren**

---

## Inhalt

---

- 3 Jury
- 4 Projektübersicht
- 4 Karte
- 5 Preisträger
- 8 Anerkennungen
- 13 Weitere Projekte
- 17 Teilnehmer
- 17 Impressum

---

## baupreis kaufbeuren 2023

---

### Mitglieder der Jury

Christian Brückner  
Dipl.-Ing. (Univ.)  
Architekt, Stadtplaner, BDA,  
Tirschenreuth

Doris Grabner  
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin BDLA  
und Stadtplanerin BYAK,  
Freising

Gunther Laux  
Prof., Dr-Ing., MA.,  
Regierungsbaumeister,  
Architekt BDA, Stadtplaner SRL,  
München

Projektübersicht

**1**  
**Wohnbau**  
Neubau Wohn- und Atelierhaus  
Seite 6

**2**  
**Wohnbau**  
Sanierung und Aufstockung  
Wohnhaus  
Seite 9

**3**  
**Gewerbepbau**  
Neubau Küchenstudio  
Seite 11

**4**  
**Kulturbau**  
Erweiterungsbau Museum  
Seite 14

**5**  
**Wohnbau**  
Neubau Wohnhaus  
Seite 15

**6**  
**Gewerbepbau**  
Neubau Bürogebäude  
Seite 16





# 1

Wohnbau

Preisträger:in

## Projekt

Neubau Wohn- und Atelierhaus

## Ort

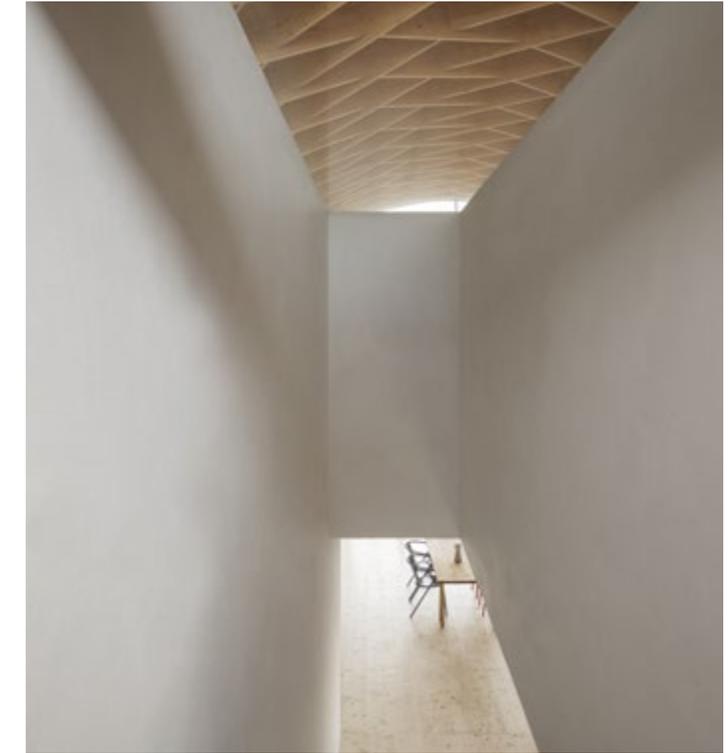
Hohe Buchleuthe 23,  
Kaufbeuren

## Bauherr:in

Familie Mayrhofer

## Architekt:innen / Planer:innen

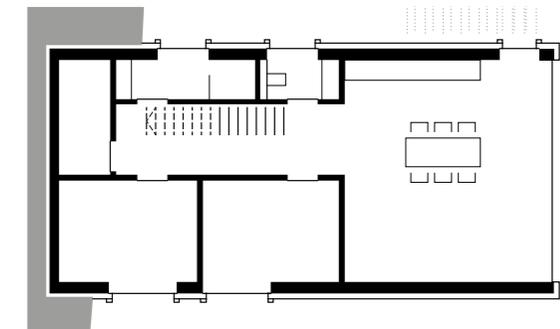
Stadtmüller.Burkhardt.Graf.  
Architekten, Kaufbeuren



## Wohnen und Arbeiten auf hohem Niveau



An der Hangkante des westlichen Höhenzuges des Wertachtales situiert, formuliert das Gebäude den Übergang zwischen der im Tal gelegenen Stadt und den angrenzenden Militärfächen des Fliegerhorstes auf dem Höhenplateau. Senkrecht zur vorhandenen Geländesituation ausgerichtet, ist das zweigeschossige Gebäude mit einem Geschoss zweiseitig in den Hang gebaut. Im Obergeschoss befindet sich ein Atelier für den als freischaffenden Künstler und Bildhauer tätigen Bauherrn. Die Wohnräume der Familie befinden sich auf der darunterliegenden Ebene. Der intensiven Topographie geschuldet, wurde die tragende und umfassende Konstruktion als Stahlbetonkonstruktion realisiert. Aus der Forderung, einen möglichst hohen Eigenleistungsanteil einbringen zu können, wurden einfache und robuste Konstruktions- und Ausführungsdetails in Verbindung mit gängigen Materialien entwickelt. Die vorgefertigte, kleinteilige Zollinger-Hallendachkonstruktion sowie die Fassaden- und Dachhaut aus gewelltem Stahlblech konnten so ohne aufwendige Baustelleneinrichtung komplett in Eigenleistung montiert werden. Entstanden ist ein zeichenhaftes, einfaches und nachhaltiges Gebäude, das nicht zuletzt durch die Bescheidenheit der Bauherren hinsichtlich benötigter Wohn- und Arbeitsfläche in einem sehr geringen Kostenrahmen realisiert werden konnte.



” Das Wohn- und Atelierhaus liegt direkt an der Kante zwischen dem Höhenplateau des Militärgeländes und der Stadt Kaufbeuren. Die Formensprache irritiert im ersten Moment, vor Ort jedoch lösen sich alle Fragen auf und die Hangergebäude geben die Antwort. Dieses Haus liest und versteht den Ort auf wunderbare Weise und es ist genau für die Menschen gebaut, die darin wohnen. Es verwebt sich ganz konsequent mit dem Fliegerhorst und der Stadt. Jenseits der klassischen Wohnhausarchitektur zeugt dieses Haus von einer gelungenen Symbiose zwischen mutigen Bauherren, die sich mit Eigenleistung viel in das Haus eingebracht haben und einem Architekten, der die Bauherren und die Aufgabe verstanden und gekonnt umgesetzt hat. Aus der Kraft dieser Zusammenarbeit ist ein besonderer Entwurf entstanden, der konsequent entwickelt und umgesetzt wurde – ein gemeinsames Ganzes innen wie außen.

Die Kubatur ist kompakt, die Grundrisse sehr gut gelöst. Ein mit Blick auf Nachhaltigkeit sehr zeitgemäßes und zugleich besonderes Wohnen und Arbeiten. Nichts ist inszeniert, alles wird gelebt – Material, Raum und Architektur. Das alles schafft eine besondere Atmosphäre und zeigt die Qualität des Entwurfs. Auch die grünen Außenräume mit vielfältig und artenreich bepflanzten kleinen Plätzen und Orten haben eine unglaubliche Qualität. Das Haus ist nicht nur eine Skulptur, es ist Architektur, die sich mit dem Ort verbunden hat und bei der der Mensch im Mittelpunkt steht.

Christian Brückner | Jury





# 2

Wohnbau

Anerkennung

## Projekt

Sanierung und Aufstockung  
Wohnhaus

## Bauherr:in

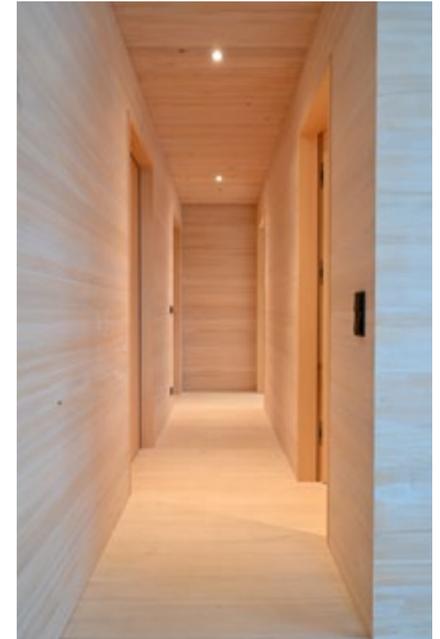
Simone Nocker und  
Christof Schindele

## Ort

Schwabenlieselweg 3,  
Kaufbeuren

## Architekt:innen / Planer:innen

Architekturbüro  
Schindele.Nocker,  
Kaufbeuren



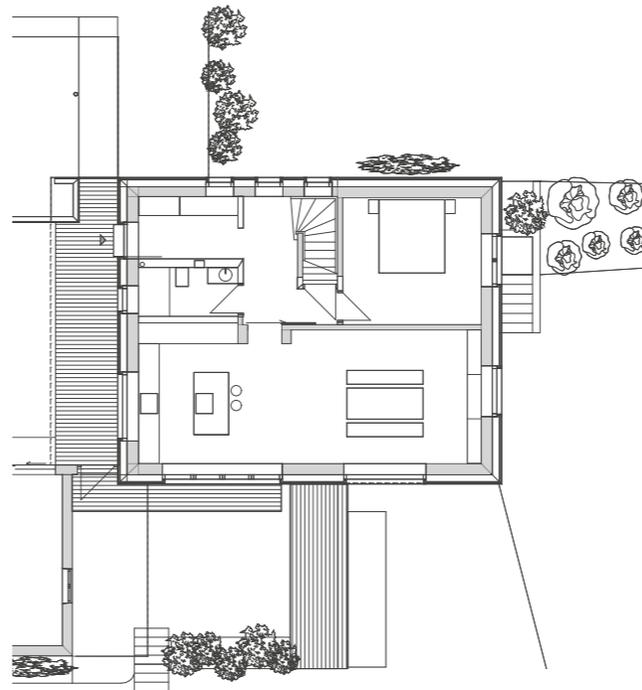
## Einfach und mit Allgäuer Weißtanne



Die vorhandene Bausubstanz von 1952 wurde generalsaniert, der Grundriss optimiert und bestehende Fassadenöffnungen als Reminiszenz aufgenommen und behutsam ergänzt. Die alte Holztreppe wurde erhalten, sie führt über zum Holzbau, in dem Weißtanne an Boden, Wand und Decke diesen erlebbar machen. Als Beitrag zur Regionalität und Nachhaltigkeit wurden lokal verfügbare Ressourcen aktiviert und regionale Baukultur am Beispiel der Weißtanne untersucht – Mondholz begleitet vom Allgäuer Halblechtal bis in den Wohnraum. Durch den Riftschnitt der Wandtäfer, die ohne Stoß verlegt wurden, wirken die Räume ruhig und schlicht.

Es wurde bewusst auf Materialvielfalt und Anstriche verzichtet, um kreislaufähig und gesund zu bauen. Durch das Massivholz bei Innenausbau, Küche und Möbeln, den gewachsenen Putz, die Kalkglätte und die gelaugten und geseiften Oberflächen, entsteht eine sehr natürliche, helle Atmosphäre. Im Kontrast hierzu steht der außen schwarz geflammte Baukörper, der sich jedoch ganz selbstverständlich in den naturbelassenen Garten einpasst.

Das Effizienzhaus 55 mit ökologischen Dämmstoffen, Passivhauskomponenten und hocheffizienter Gebäudetechnik unterschreitet die EnEV-Anforderung um 57%. Die Techniksuffizienz zeigt sich in konstruktiven Sonnenschutz- und Zuluftlösungen und dem Verzicht auf Thermostate.



” Idealtypisch und ganz selbstverständlich allen Kriterien des nachhaltigen, ressourcenschonenden Bauens entsprechend, präsentiert sich das Wohnhaus der Bauleute, die zugleich die Architekt:innen und Bauingenieur:innen des Hauses sind. Das bestehende eingeschossige Gebäude war für die Familie zu klein geworden, es wurde nicht abgerissen, stattdessen erweitert und mittels Holzkonstruktion um ein Vollgeschoss aufgestockt. Mit großer Sensibilität für die Bestandssituation wurden der Grundriss und die Eingangssituation im Erdgeschoss behutsam gestaltet, ein kleiner Patio als überdachtes Entrée mit Gartenhof neu formuliert.

Während im Erdgeschoss der Massivbau in Materialität und großzügigen Raumeinheiten erlebbar bleibt, wird im Obergeschoss ein konsequenter Ausbau zum harmonischen Wohlfühlort neu geschaffen. Die minimalistische Gestaltung im Innern wirkt absolut selbstverständlich, beeindruckt haben sowohl die architektonische Stringenz und zugleich das Augenmaß für das Relevante.

Mit einem hohen Anteil an Eigenleistung ist hier ein sehr gutes Beispiel für Umbau eines Bestandsgebäudes entstanden, die Anpassung an zeitgemäße Formen des Zusammenlebens, mit hohem gestalterischen Engagement und beispielgebend für vergleichbare Architekturaufgaben.

Prof. Gunther Laux | Jury



# 3

Gewerbefbau

Anerkennung

## Projekt

Neubau Küchenstudio

## Bauherr:in

Vinh Thuan, La & Hua Xie

## Ort

Füssener Straße 15,  
Kaufbeuren

## Architekt:innen / Planer:innen

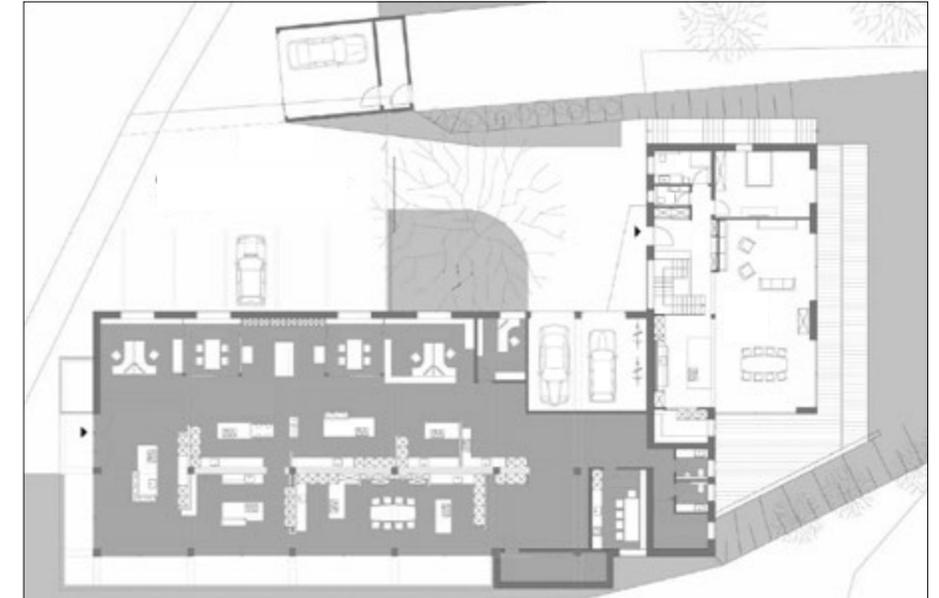
Vinh Thuan, La SR-Concept,  
Kaufbeuren



## Ein stimmiges Gestaltungskonzept

Beim Neubau des Küchenstudios wurde der Name des Unternehmens »Edelweiß-Küchen« zur Grundlage des Gesamtkonzeptes. An der Stelle eines unbewohnten, ehemaligen Bauernhofs, wurde ein moderner und nachhaltiger Neubau für ein Küchenstudio mit dahinterliegendem Wohnhaus konzipiert. Der Gewerbeteil greift dabei Allgäuer Elemente auf, welche in die Architektur und Innenarchitektur eingeflossen sind.

Das wesentliche Gestaltungselement ist die vorgesetzte Lamellen-Holzfassade aus Lärchenholz, welche den Einblick durch die großzügigen Fensterflächen einrahmt und gleichzeitig Sonnenschutz bietet. Im Inneren erwartet den Besucher eine schlichte Raumgestaltung mit Sichtbeton-Decken und -Böden im Kontrast zu alten Holzbalken, welche aus dem Bauernhof stammen. Für die Außenflächen wurden Fels- und Steinflächen mit Berggewächsen in die Wiese eingebettet und unterstreichen damit den Namen und das Gestaltungskonzept. Das Studio inklusive Wohnhaus wurde mit einer Heiz- und Kühlanlage mit Grundwasserwärmepumpe, zwei zentralen Lüftungsanlagen, sowie einer Photovoltaik ausgestattet. Das Gebäude ist statisch und gebäudetechnisch für eine zukünftige Höhererweiterung und somit einer nachhaltigen Flächennutzung vorbereitet.



” Was ist die richtige bauliche Ausdrucksweise für ein Küchenstudio an einer städtebaulich so divers besetzten Einfallstraße Kaufbeurens? Die Architekten Vinh Thuan und Hua Xie haben mit ihrem Gebäude eine gute Antwort darauf gefunden.

Es steht da, schlicht und unprätentiös und beruhigt die heterogene Situation. Gleichmaßen ist es eine gut sichtbare Werbung für Angebot und Stil der Firma. Die Marke »Edelweiß-Küchen« wird von Materialität der Fassade und Vorgartengestaltung zusätzlich unterstrichen, auch wenn Letztere noch konsequenter ausformuliert hätte werden können. Proportionen von geschlossener Holzlamellenverkleidung und eingerückter gläserner Eingangs- und Schaufensterfassade sind ausgewogen und stehen für die Stilsicherheit des Unternehmens.

Die Identifikation mit dem Ort und dem Betrieb geht so weit, dass auch das Wohngebäude der Inhaber und Architekten direkt angegliedert wurde und eine Mischnutzung aus einem Guss anstehen konnte. Dem Straßenraum und der Wirkung des Ensembles kommt sehr zugute, dass die Stellplätze mit Anlieferbereich dabei rückseitig angeordnet wurden.

Die Vorrüstung für eine Nachverdichtung bzw. Aufstockung wird ebenfalls positiv anerkannt. Die Chance, das Flachdach zwischenzeitlich vollflächig extensiv zu begrünen, bleibt leider bislang ungenutzt. Der ehemalige Bauernhof war leider auch in seinen Grundstrukturen nicht mehr zu retten, an seiner Stelle steht nun ein zeitgemäßer über Wärmepumpe und Sonnenenergie versorgter »Stadel«, der im Inneren flexiblen Raum bietet.

Doris Grabner | Jury





**Projekt**

Erweiterungsbau  
Isergebirgs-Museum

**Ort**

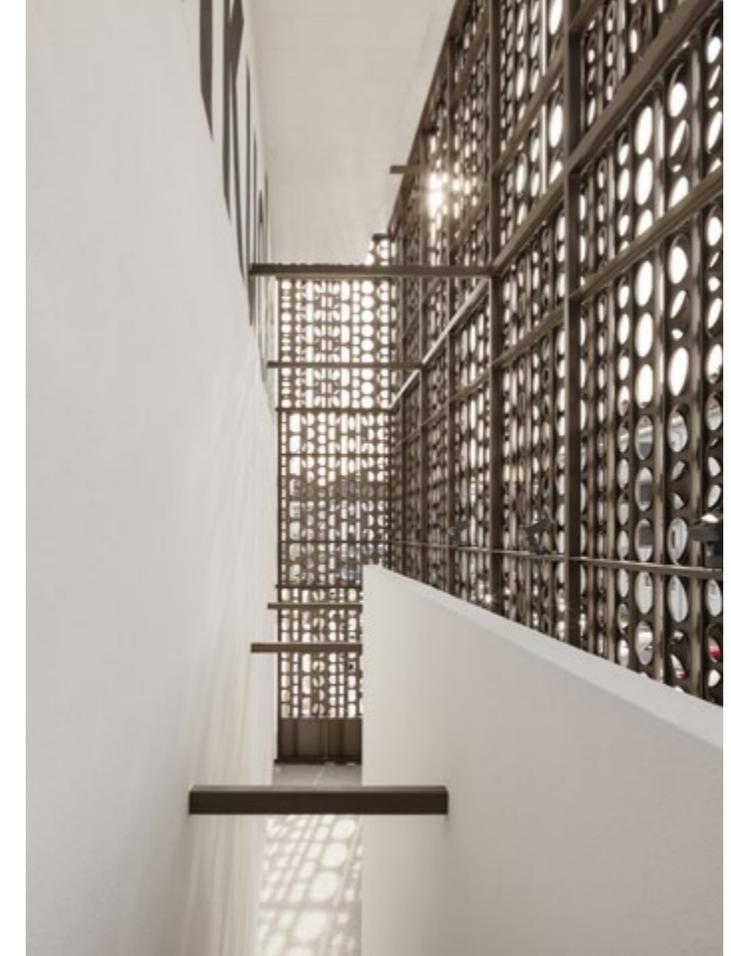
Bürgerplatz 1,  
Kaufbeuren-Neugablonz

**Bauherr:innen**

Stiftung Isergebirgs-Museum

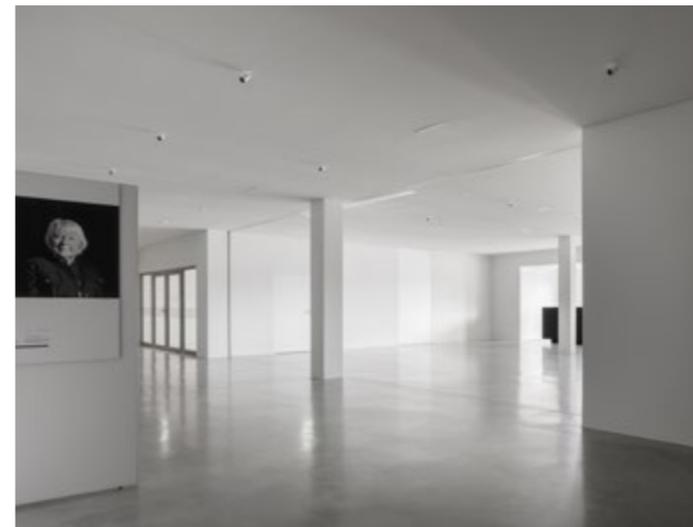
**Architekt:innen / Planer:innen**

Stadtmüller.Burkhardt.Graf.  
Architekten, Kaufbeuren



### Lädt zum »Reikuckn« ein

Das Isergebirgs-Museum Neugablonz ist inhaltlich dem geschichtlichen Hintergrund des Stadtteils sowie der damit eng verbundenen Modeschmuck- und Glasindustrie gewidmet und im bzw. an das Gablonzer Haus als Stadtteilzentrum angegliedert. Es konnte Anfang der 2000er Jahre aufgrund entfallener Fördermittel nur als Torso und unter Abstrichen realisiert werden. Mit der Baumaßnahme ist das Museum nun um ein zweites Obergeschoss und damit neuer Verwaltungs-, Depot- und Archivräume komplettiert. Durch die Umgestaltung des bestehenden ersten Obergeschosses wurden museale Räume für Sonderausstellungen, Vorträge und Lesungen geschaffen. Sie sind je nach Bedarf einzeln nutz- oder zusammenschaltbar und mit einer Küchentheke ausgestattet, sodass auch Vernissagen, Ausstellungseröffnungen und Kochkurse stattfinden können. Neben energetischen Sanierungsmaßnahmen wurden zudem die bestehenden Ausstellungsräume brandschutz- und gebäudetechnisch ertüchtigt und erhielten eine zeitgemäße Deckengestaltung und Beleuchtung. Die neue vorgestellte Fassade auf der Westseite, hinter der sich der zweite bauliche Rettungsweg aus den neuen Museumsräumen im Obergeschoss verbirgt, spiegelt inhaltlich das Museum nach außen zum Bürgerplatz wider – Bezug zur Glas- und Gürtlertradition – setzt mit Hinterleuchtung auch nachts einen neuen Akzent am Quartiersplatz und lädt in paurischer Mundart zum „Reikuckn“ ein.



# 5

## Wohnbau

### Projekt

Neubau Wohnhaus

### Ort

Ernst-Lossa-Straße 11a,  
Kaufbeuren

### Bauherr

Markus Hauser

### Architekt:innen / Planer:innen

Markus Hauser in Zusammen-  
arbeit mit Stadtmüller.  
Burkhardt.Graf.Architekten,  
Kaufbeuren

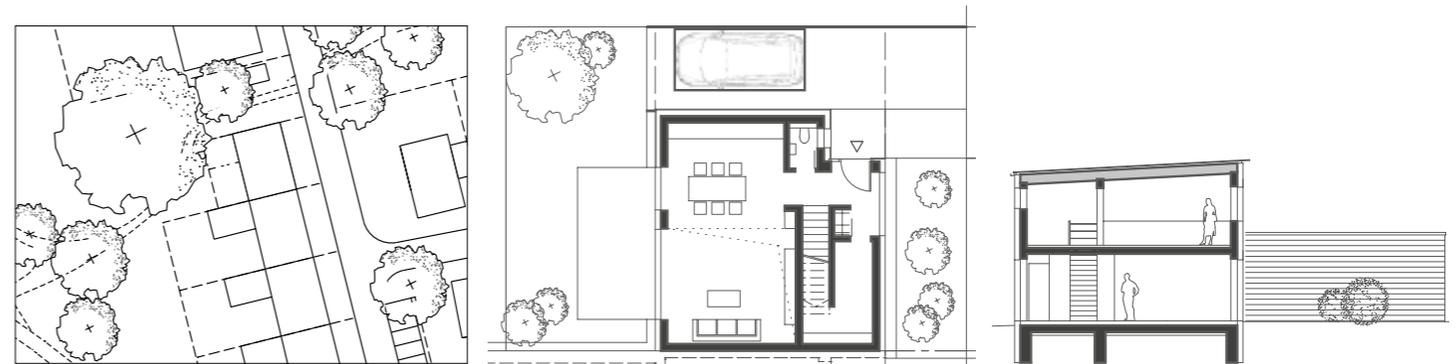


## Low-Tech-Gebäude für einen Kleinhaushalt

Im Anschluss an eine Hauszeile sollte auf einem sehr kleinen Restgrundstück ein weiteres, für einen Kleinhaushalt konzipiertes Haus, eine Gebäudegruppe ergänzen. Obwohl sich das Endhaus optisch und auch funktionell von den Nachbarn deutlich unterscheidet, bilden sie zusammen eine Einheit.

Im Erdgeschoss befinden sich der Wohn-Essraum mit integrierter Küche und dem Ausgang auf die Terrasse, im Obergeschoss das Schlafzimmer mit Bad und eine Arbeitsgalerie.

Eine möglichst wärmebrückenarme Bauweise sowie eine hochwärmegeämmte Gebäudehülle mit massiven Speicherflächen und die Nutzung von solaren Gewinnen durch großzügige Fensterflächen auf der Süd-westseite helfen den Einsatz fossiler Brennstoffe möglichst gering zu halten. Die Haustechnikkomponenten sollten einfach zu warten und zu bedienen sein. Die Fußbodenheizung wird durch eine sparsame Gas-Brennwerttherme versorgt und zur Brauchwassererwärmung durch eine Solaranlage auf dem Dach des Gebäudes unterstützt. Dabei sorgt eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung für eine Minimierung der Lüftungswärmeverluste und für eine hohe Luftqualität in den Räumen.



**Projekt**

Neubau Bürogebäude

**Ort**Mauerstettener Straße 60,  
Kaufbeuren**Bauherr:innen**

Höbel Umwelt

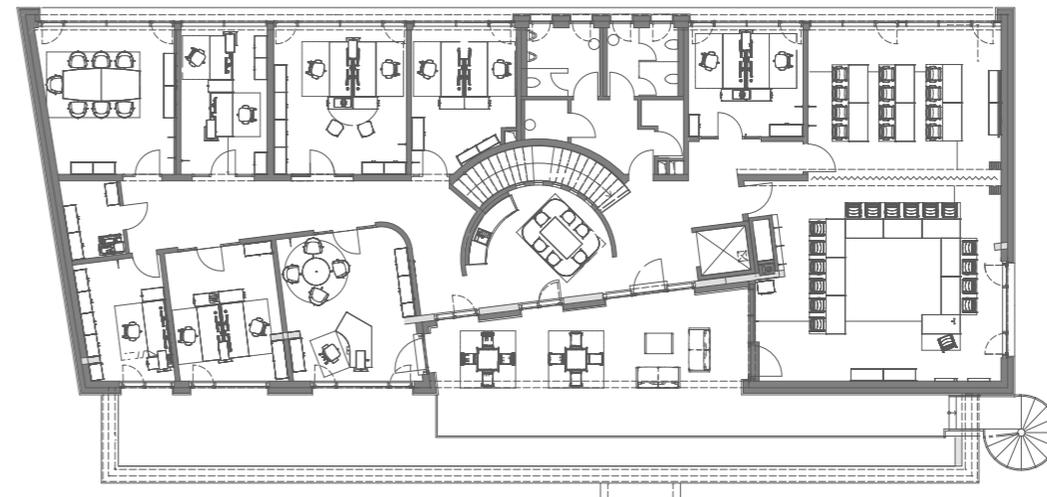
**Architektin / Planerin**Andrea Angerer Höbel,  
Immenhofen

## Energieeffizient und nachhaltig

Im September 2020 zog das Team der Höbel Umwelt in das neue Bürogebäude ein. Büros mit Besprechungsräume sind in bester Qualität ausgestattet, so verfügt z.B. jeder Arbeitsplatz über zwei Bildschirme und elektrisch höhenverstellbare Schreibtische. Des Weiteren wurden zwei hochwertige Schulungs- und Veranstaltungsbereiche in das Bürogebäude integriert.

Das Gebäude wurde in Massivbauweise erstellt. Die Fassade wird durch duromere Hochdrucklaminatplatten gegliedert, die mit Digitaldruck versehen sind. Auf eine besonders umweltschonende, energieeffiziente und nachhaltige Energiegewinnung wurde großen Wert gelegt. Aus diesem Grund wurde eine Luft-Wärmepumpe im Gebäude eingeplant. Mit dieser nachhaltig gewonnenen Energie wird im Winter geheizt und im Sommer sanft gekühlt. Zusätzlich wird die Außenluft der Lüftungsanlage entsprechend temperiert.

Der Pkw-Stellplatzbereich verfügt über Ladestationen für Elektroautos. Ein Gründach und die Verwendung von LED Leuchten verweist auf die Haltung und den Anspruch des Bauherrn im Bezug auf zeitgemäßes Bauen. Ein gelungenes Beispiel für einen nachhaltigen Büroneubau mit moderner Charakteristik und einem Wohlfühlambiente für Mitarbeiter und Kunden.



---

**baupreis kaufbeuren  
2023**

---

**Teilnehmer:innen**

**Architekturbüro Schindele.Nocker**

Stefanstal 15  
87600 Kaufbeuren  
08341 995510  
mail@schindele-nocker.de

**Markus Hauser**

Ernst-Lossa-Straße 11a  
87600 Kaufbeuren  
0151 56989215  
mh@sbg-architekten.de

**Höbel**

Andrea Angerer  
Gewerbepark Fürgen 9 – 11  
87674 Immenhofen  
08342 9680626  
andrea.angerer@hoebel-gmbh.de

**La SR-Concept**

Vinh Thuan  
Mindelheimer Straße 99  
87600 Kaufbeuren  
0179 7057529  
info@SR-Concept.com

**Stadtmüller.Burkhardt.Graf.Architekten**

Prinzregentenstraße 7  
87600 Kaufbeuren  
08341 966220  
kf@sbg-architekten.de

---

**Impressum**

---

**Herausgeber**

Stadt Kaufbeuren  
Bau- und Umweltreferat  
Kaiser-Max-Straße 1  
87600 Kaufbeuren  
Telefon 08341/437 400  
baureferat@kaufbeuren.de

**Text**

Quelle der Projektbeschreibungen: Bauherr:innen oder Architekt:innen und Planer:innen

**Gestaltung**

MaderDesign  
mader-design.com

**Bildnachweis**

Copyright bei den Teilnehmer:innen bzw. deren Fotograf:innen

**Druck**

PAGEfactory, Kaufbeuren

**Copyright 2023**

by Stadt Kaufbeuren und MaderDesign.  
Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Vereinbarung des Herausgebers.



baupreis  
kaufbeuren  
2023

Stadt Kaufbeuren  
Bau- und Umweltreferat  
Kaiser-Max-Straße 1  
87600 Kaufbeuren  
Telefon 08341 437400  
Telefax 08341 437662  
baupreis@kaufbeuren.de  
[www.kaufbeuren.de/baupreis](http://www.kaufbeuren.de/baupreis)